

FOOD-Barometer erhebt aktuelle Entwicklungen in der Ernährung der Österreicher:innen

## Massive Auswirkungen auf Ernährung durch Teuerungen und Pandemie

Wien, 17. Oktober 2022 – Edenred, der führende Anbieter von digitalen Essensgutscheinen für Arbeitnehmer:innen, befragt im Rahmen des FOOD-Programms alljährlich seine Gutscheinnutzer:innen und Restaurantpartner. Im Fokus stehen dabei aktuelle Gewohnheiten und Bedürfnisse rund um Ernährung. Die diesjährige Umfrage veranschaulicht die Post-Corona-Trends sowie die Auswirkungen der Inflation auf Essgewohnheiten, gesunde Ernährung und Lebensmittelverschwendung.

„Die Teuerungen treffen jeden. Die Menschen versuchen zu sparen – und das nicht unbedingt zu Gunsten ihrer Gesundheit“, gibt Christoph Monschein, Geschäftsführer von Edenred Austria, zu bedenken. Das ergibt die jährliche FOOD-Barometer-Umfrage, die Edenred unter den Nutzer:innen seiner steuerfreien Essensgutscheine und Restaurantpartnern durchführt.

Nach Energie ist der Lebensmittelbereich am stärksten von der Inflation betroffen: 92 Prozent aller befragten Edenred-User:innen gehen davon aus, dass ihre Ausgaben für Lebensmittel in den nächsten Monaten steigen werden. 67 Prozent erwarten, dass Restaurantbesuche ebenfalls teurer werden.

### Entlastung von Mitarbeiter:innen inmitten von Inflation

„Viele Unternehmen machen sich nicht nur Gedanken über die Auswirkungen der Teuerung auf ihren Betrieb, sondern auch über die Mitarbeiter:innen. Aktuell erkundigen sich Firmen vermehrt nach steuerfreien Essensgutscheinen, um ihr Personal zu entlasten und Lohnnebenkosten zu sparen“, berichtet Monschein. Unternehmen können das Mittagessen ihrer Mitarbeiter:innen in Österreich mit bis zu acht Euro pro Kopf und pro Tag steuerfrei bezuschussen. Im Jahr kommen so maximal 1.760 Euro zusammen.

Jedoch: Die Inflation macht auch bei den Essensgutscheinen nicht Halt. Für jede:n Zweite:n reicht der monatliche Essenszuschuss laut Umfrage nicht mehr aus, um die Ausgaben für das Mittagessen zu decken. Grund dafür dürften laut Erwin Scheiflinger, Fachgruppenobmann-Stellvertreter Gastronomie der Wirtschaftskammer Wien, die Preiserhöhungen sein: „Für 75 Prozent der Restaurants stellt die Teuerungswelle eine immense Herausforderung dar. Die Betriebe haben ihre Preise im Schnitt um 12 bis 16 Prozent erhöht. Weitere

Erhöhungen im Herbst und Winter werden notwendig sein.“ So bevorzugen laut Erwin Scheiflinger 35 Prozent der Gäste preiswertere Lokale. Als nachteilig für die Gesundheit dürfte sich auch die Reduktion des Speisenangebots erweisen – eine weitere Folge der Teuerungen.

### **Gesündere Ernährung durch steuerfreien Essenszuschuss**

Stehen Essensgutscheine vonseiten der Arbeitgeber:innen und gesunde Ernährung in einem Zusammenhang? Auch diese Frage hat das FOOD-Barometer gestellt und folgende Antwort bekommen: 16 Prozent der Befragten geben an, dass sie sich ohne Gutscheine ungesünder ernähren würden. Mehr als ein Drittel würde sich außerdem gesünder ernähren, wenn ihr Gutscheinkontingent verdoppelt werden würde.

### **Deutlich gestiegenes Bewusstsein für gesunde Ernährung**

Die Pandemie war ein Treiber für die Entwicklung: Bei 63 Prozent der Umfrage-Teilnehmer:innen hat Covid-19 zu einem veränderten Bewusstsein hinsichtlich gesunder Ernährung beigetragen. Fast drei Viertel aller Befragten achten seit Beginn der Pandemie stärker auf eine ausgewogene Ernährung und erwarten sich von Restaurants ein gesünderes Angebot (81 Prozent).

Den Anspruch nach einem gesunden Speisenangebot bemerken auch die Gastronomie-Betriebe: 45 Prozent der befragten Restaurants verzeichnen in den letzten zwölf Monaten eine gestiegene Nachfrage nach gesunden Mahlzeiten. 58 Prozent der Lokale haben darauf reagiert und ihre Lieferant:innen und ihr Sortiment auf gesunde und regionale Produkte umgestellt.

### **Jedes zweite Restaurant verzeichnet weniger Gäste**

Die Ergebnisse der FOOD-Befragung untermauern aber auch eine Negativ-Entwicklung, die sich bereits seit Längerem abzeichnet: 43 Prozent – also fast jedes zweite Restaurant – verbuchen aufgrund der aktuellen Teuerungen weniger Gäste.

„Wir beobachten zwar, dass gute Lokale weiterhin gut besucht werden. Doch die Auswirkungen der Teuerungen und Pandemie werden im Herbst und Winter schlagend. Laut dem aktuellen Gastro-Monitor vom Juni dieses Jahres erwarten 42 Prozent der Betriebe eine deutliche Eintrübung der Geschäftsaktivitäten. Wir gehen also ebenfalls von einer deutlichen Reduktion der Gästefrequenz aus“, berichtet Erwin Scheiflinger.

Die digitalen Gutscheinelösungen von Edenred haben auch hier einen positiven Einfluss: 84 Prozent der befragten Lokale gaben an, dank der Essensgutscheine neue

Gäste zu gewinnen beziehungsweise Bestandskund:innen zu halten. Das bestätigen auch die Ergebnisse der Nutzer:innen-Umfrage: Fast jede:r Zweite:r würde ohne Gutscheine seltener in Restaurants gehen.

### Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung gefordert

Ein weiterer großer Schwerpunkt der Befragung betrifft die Lebensmittelverschwendung. Drei Viertel zeigen sich über die Mengen an weggeschmissenen Nahrungsmitteln besorgt. „Weltweit landen mehr als ein Drittel aller Lebensmittel im Müll. Allein in Österreich beläuft sich diese Zahl jährlich auf über eine Million Tonnen“, so Georg Strasser, Country Manager von Too Good To Go.

Die Pandemie hat zumindest ein Umdenken eingeleitet: Mehr als zwei Drittel der Befragten gaben an, nun ein größeres Bewusstsein gegenüber Food Waste entwickelt zu haben und orten hier Einsparungspotenzial. Den Bewusstseinstrend zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln bestätigen auch über eine Million Too Good To Go-Nutzer:innen – die App gegen Food Waste. „Unseren User:innen war von Beginn an ein bewusster und nachhaltiger Konsum wichtig. Die steigende Nachfrage zeigt uns jetzt aber auch, dass wir zunehmend ein Angebot mit Kostenvorteil anbieten, das unter Anbetracht der aktuellen Entwicklungen rund um Inflation und Teuerungen immer relevanter wird“, so Strasser.

Auch das Verhalten von Restaurants in diesem Bereich wird immer stärker hinterfragt: 86 Prozent der Umfrage-Teilnehmer:innen wollen wissen, welche Restaurants etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun. Die Gastronomie bleibt nicht untätig: So haben 85 Prozent der an der FOOD-Befragung teilnehmenden Lokale Maßnahmen ergriffen, um Lebensmittelverschwendung zu begrenzen. Darunter die Optimierung der Lagerverwaltung und der Menüs (71 Prozent), die Verbesserung von Verpackungen zum Mitnehmen von Essensresten (59 Prozent), Partnerschaften wie etwa mit Too Good To Go (26 Prozent) und die Messung der Auswirkungen von Lebensmittelabfällen (21 Prozent). „Es gibt zahlreiche Initiativen auch vonseiten der Fachgruppe, um die Betriebe in diesem Bereich zu unterstützen. Bei Bedarf kommen zum Beispiel Expert:innen in die Restaurants, evaluieren und geben individuelle Empfehlungen ab“, so Scheiflinger abschließend.

Weiterführende Informationen unter

FOOD-Programm in Österreich: <https://www.edenred.at/food-programm/>

FOOD-Programm international: <https://www.food-programme.eu/de>.

## Bildindex

Bild 1: Die Corona-Pandemie und Teuerungen haben massive Auswirkungen auf die Ernährungsgewohnheiten der Österreicher:innen und stellen Restaurants vor große Herausforderungen. Diese Ergebnisse präsentierten (v.l.n.r.) Erwin Scheiflinger (Fachgruppenobmann-Stellvertreter Gastronomie der Wirtschaftskammer Wien), Christoph Monschein (Geschäftsführer Edenred Austria) und Georg Strasser (General Manager Too Good To Go)

Bild 2: Edenred-Geschäftsführer Christoph Monschein präsentiert die Ergebnisse der diesjährigen FOOD-Barometer-Befragung

*Weitere Bilder der Pressekonferenz stehen unter <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/30828> zur Verfügung. Der Abdruck der Bilder für Presse Zwecke ist unter Angabe des Copyrights „Ludwig Schedl/APA“ kostenfrei.*

## Über Edenred

Edenred ist der alltägliche Begleiter für Menschen bei der Arbeit und eine führende digitale Plattform für Dienstleistungen und Zahlungen. Das Unternehmen verbindet über 50 Millionen Nutzer:innen und 2 Millionen Partnerhändler in 45 Ländern über mehr als 900.000 Firmenkund:innen.

Edenred bietet zweckgebundene Zahlungslösungen für Lebensmittel (z. B. Essenszuschüsse), Mobilität (z. B. Multi-Energie-, Wartungs-, Maut-, Park- und Pendlerlösungen), Incentives (z. B. Geschenkkarten, Plattformen zur Mitarbeiterbindung) und Unternehmenszahlungen (z. B. virtuelle Karten).

Getreu dem Konzernziel "Enrich connections. For good." steigern diese Lösungen das Wohlbefinden und die Kaufkraft der Nutzer:innen. Sie verbessern die Attraktivität und Effizienz von Unternehmen und beleben den Arbeitsmarkt und die lokale Wirtschaft. Außerdem fördern sie den Zugang zu gesünderen Lebensmitteln, umweltfreundlicheren Produkten und sanfterer Mobilität.

Die 10.000 Mitarbeiter:innen von Edenred setzen sich jeden Tag dafür ein, die Arbeitswelt zu einem vernetzten Ökosystem zu machen, das sicherer, effizienter und verantwortungsvoller ist.

Im Jahr 2021 verwaltete die Gruppe dank ihrer globalen Technologie-Assets ein Geschäftsvolumen von fast 30 Milliarden Euro, das hauptsächlich über mobile Anwendungen, Online-Plattformen und Karten abgewickelt wurde.

Edenred ist an der Pariser Börse Euronext notiert und in den folgenden Indizes enthalten: CAC Next 20, CAC Large 60, Euronext 100, FTSE4Good, CAC 40 ESG und MSCI Europe.

*Die in dieser Pressemitteilung erwähnten und dargestellten Logos und anderen Marken sind eingetragene Marken von Edenred S.A., ihren Tochtergesellschaften oder Dritten. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Eigentümer:innen nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.*



## Über Edenred Österreich

Edenred betreut in Österreich mehr als 3.000 Firmenkunden und Behörden und bietet rund 300.000 Arbeitnehmern mit seinen Karten und Gutscheinen ein Netzwerk von mehr als 20.000 Einlösestellen. Das Unternehmen ist in Österreich seit 1993 vertreten und beschäftigt aktuell rund 35 Mitarbeiter:innen am Standort Wien. Edenred unterstützt freiwillige Sozialleistungen für Unternehmen mit verschiedenen Services und versteht sich als ein Unternehmen, in dem soziale und ökologische Verantwortung ein zentraler Wert ist. [www.edenred.at](http://www.edenred.at)

## Rückfragehinweis:

**Veronika Beck, MA**  
SENIOR CONSULTANT

m +43 664 889 758 29  
[veronika.beck@minc.at](mailto:veronika.beck@minc.at)

**Milestones in Communication**  
Alser Straße 32/19, A-1090 Wien